

(2) Die kirchlichen Körperschaften regeln ihre inneren Angelegenheiten selbständig. Sie sind befugt, von ihren Mitgliedern Steuern zu erheben.

(3) Beschlüsse und Verfügungen kirchlicher Organe können nicht an staatliche Stellen weitergezogen werden.

Artikel 110 – b) Zugehörigkeit

Die Zugehörigkeit zu einer Kirche regelt sich nach deren Verfassung. Das Recht, durch schriftliche Erklärung aus einer Kirche auszutreten, ist gewährleistet.

14. Schluss- und Übergangbestimmungen

Artikel 116. Kirchliche Gebäulichkeiten

In den Gemeinden, in denen die kirchlichen Gebäulichkeiten im Eigentum der Einwohnergemeinde stehen, ist innert einer Frist von fünf Jahren seit Inkrafttreten dieser Verfassung eine Sicherung der bisherigen Mitbenutzungsrechte sowie eine Vereinbarung über Benutzung und Unterhalt zu treffen.

Verfassung des Kantons Bern vom 6. Juni 1993

Constitution du canton de Berne du 6 juin 1993

(Auszug / extrait)

I. Deutschsprachige Fassung:

Präambel

In der Absicht,
Freiheit und Recht zu schützen
und ein Gemeinwesen zu gestalten,
in dem alle in Verantwortung gegenüber der Schöpfung zusammenleben,
gibt sich das Volk des Kantons Bern folgende Verfassung:

2. Grundrechte, Sozialrechte, Sozialziele

2.1. Grundrechte

Artikel 14. Glaubens- und Gewissensfreiheit

- (1) Die Glaubens- und Gewissensfreiheit und ihre Ausübung sind gewährleistet.
- (2) In keinem Fall ist es zulässig, jemanden zu einer religiösen Handlung oder zu einem Bekenntnis zu zwingen.

8. Landeskirchen und andere Religionsgemeinschaften

8.1. Landeskirchen

Artikel 121. Allgemeines

- (1) Die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die christ-katholische Kirche sind die vom Kanton anerkannten Landeskirchen.
- (2) Sie sind öffentlichrechtliche Körperschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Artikel 122. Autonomie, Antragsrecht

- (1) Die Landeskirchen ordnen ihre inneren Angelegenheiten im Rahmen des kantonalen Rechts selbständig.
- (2) Sie ordnen das Stimmrecht ihrer Mitglieder in ihren eigenen sowie den Angelegenheiten ihrer Kirchgemeinden.
- (3) Sie haben ein Vorberatungs- und Antragsrecht in den sie betreffenden kantonalen und interkantonalen Angelegenheiten.

Artikel 123. Organisation, Finanzen

- (1) Die Landeskirchen bestellen ihre Behörden nach demokratischen Grundsätzen.
- (2) Sie gliedern sich nach Kirchgemeinden.
- (3) Sie bestreiten ihren Aufwand durch Beiträge ihrer Kirchgemeinden und durch die vom Gesetz bezeichneten Leistungen des Kantons.

Artikel 124. Zugehörigkeit

- (1) Die Zugehörigkeit zu einer Landeskirche richtet sich nach deren kirchlicher Ordnung.
- (2) Der Austritt ist jederzeit durch schriftliche Erklärung möglich.

Artikel 125. Kirchgemeinden

- (1) Jeder Kirchgemeinde gehören die in ihrem Gebiet wohnhaften Mitglieder der betreffenden Landeskirche an.
- (2) Die Kirchgemeinden wählen ihre Geistlichen.
- (3) Sie sind zur Erhebung einer Kirchensteuer befugt.

*8.2. Israelitische Gemeinden und andere Religionsgemeinschaften**Artikel 126*

- (1) Die israelitischen Gemeinden sind öffentlichrechtlich anerkannt. Das Gesetz regelt die Wirkungen.
- (2) Weitere Religionsgemeinschaften können öffentlichrechtlich anerkannt werden. Das Gesetz regelt die Voraussetzungen, das Verfahren und die Wirkungen.

*II. Version française:**Préambule*

Dans l'intention
de protéger la liberté et le droit
et d'aménager une collectivité
dans laquelle tous vivent solidairement et sont conscients de leur responsabilité envers la création,
le peuple bernois se donne la Constitution suivante:

*2. Droits fondamentaux, droits sociaux, buts sociaux**2.1. Droits fondamentaux**Article 14. Liberté de conscience et de croyance*

- (1) La liberté de conscience et de croyance de même que son exercice sont garantis.
- (2) Il est absolument interdit de contraindre une personne à un acte religieux ou de l'obliger à professer sa foi ou ses convictions philosophiques.

8. Eglises nationales et autres communautés religieuses

8.1. Eglises nationales

Article 121. Généralités

(1) L'Eglise réformée évangélique, l'Eglise catholique romaine et l'Eglise catholique chrétienne sont les Eglises nationales reconnues par le canton.

(2) Elles sont des collectivités publiques dotées de la personnalité juridique.

Article 122. Autonomie, droit de proposition

(1) Les Eglises nationales règlent librement leurs affaires intérieures dans les limites du droit cantonal.

(2) Elles règlent le droit de vote de leurs membres en matière ecclésiale et paroissiale.

(3) Elles ont un droit de préavis et de proposition dans les affaires cantonales et intercantionales qui les concernent.

Article 123. Organisation, finances

(1) Les Eglises nationales désignent démocratiquement leurs autorités.

(2) Elles sont organisées en paroisses.

(3) Elles financent leurs dépenses par les contributions de leurs paroisses et par les prestations cantonales fixées dans la loi.

Article 124. Appartenance

(1) L'appartenance à une Eglise nationale est déterminée par les statuts de celle-ci.

(2) La sortie de l'Eglise est possible en tout temps par une déclaration écrite.

Article 125. Paroisses

(1) Chaque paroisse se compose des personnes domiciliées sur son territoire qui sont membres de l'Eglise nationale à laquelle elle se rattache.

(2) Chaque paroisse élit ses ecclésiastiques.

(3) Les paroisses ont le droit de percevoir un impôt paroissial.

8.2. Communautés israélites et autres communautés religieuses

Article 126

- (1) Les communautés israélites sont reconnues de droit public. La loi règle les effets de cette reconnaissance.
- (2) D'autres communautés religieuses peuvent être reconnues de droit public. La loi fixe les conditions, la procédure et les effets de cette reconnaissance.

Verfassung des Kantons Schwyz: Neuordnung des Staatskirchenrechts vom 27. September 1992*

§ 2

- (1) Die Glaubens- und Gewissensfreiheit ist unverletzlich.
- (2) Die freie Bildung religiöser Gemeinschaften und die freie Ausübung gottesdienstlicher Handlungen sind gewährleistet, soweit sie nicht die öffentliche Ordnung und den konfessionellen Frieden ernsthaft stören.

IV. Staat und Kirchen

§ 91

- (1) Die römisch-katholische und die evangelisch-reformierte Kirche werden als Kantonalkirchen anerkannt. Sie sind öffentlichrechtliche Körperschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit.
- (2) Die übrigen Religionsgemeinschaften unterstehen dem Privatrecht.

§ 92

- (1) Die Kantonalkirchen organisieren sich im Rahmen von Verfassung und Gesetz nach demokratischen Grundsätzen selbständig.

* Die nachstehend abgedruckten Vorschriften wurden durch die Verfassungsänderung vom 27. September 1992 neugefasst. Ferner wurden §§ 41, 51, 86 KV aufgehoben und § 87 KV abgeändert.